
Sachstandsbericht

2.113 Hektar für die Natur – Ausgleichsagentur Schleswig-Holstein zieht Bilanz

Wer durch Bebauung in die Natur eingreift muss einen Ausgleich dafür schaffen. Die Ausgleichsagentur Schleswig-Holstein setzt diese gesetzlich vorgeschriebenen Ausgleichsmaßnahmen um und stellt sie Dritten zur Nutzung zur Verfügung. Für den Bauträger entfallen die kostenintensive und aufwendige Suche nach einer Ausgleichsfläche, deren Beantragung, Umsetzung und die dauerhafte Pflege.

2.113 Hektar der Stiftung Naturschutz Schleswig-Holstein hat die Ausgleichsagentur, eine 100 prozentige Tochter der Stiftung, seit ihrer Gründung 2007 so zu neuen Lebensräumen für heimische Tier- und Pflanzenarten gemacht. Auf ehemalige Acker- und Intensivgrünlandflächen wurden Laichgewässer für Amphibien angelegt, blütenbunte Saatmischungen eingebracht und Gehölze gepflanzt. 251 Naturschutzmaßnahmen wurden im Rahmen der gesetzlichen Eingriffsregelung geplant und umgesetzt. Weil diese auf den Flächen der Stiftung Naturschutz realisiert werden und keine neuen Nutzflächen in Anspruch genommen werden müssen, wird damit automatisch auch der stark in der Kritik stehende Flächenverbrauch reduziert.

163 Ökokonten hat die Ausgleichsagentur inzwischen in ganz Schleswig-Holstein im Angebot. Das Ökokonto bedeutet die gezielte Bevorratung von Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen, die bei späteren Eingriffen in die Natur und Landschaft als Kompensationsmaßnahmen angerechnet werden können. Innerhalb der Ökokonten stehen aktuell ca. 4,5 Mio. sogenannte Ökopunkte zur Verfügung, die Investoren als Ausgleich abbuchen können. Mehr als 9,6 Mio. Ökopunkte hat die Ausgleichsagentur bereits vermittelt.

Die Ökokonten liegen im Stiftungsland, dem landesweiten Biotopnetzwerk der Stiftung Naturschutz und wirken im Verbund gleich doppelt: als Ausgleich und als wichtige Trittsteine für heimische Arten.

Im jüngsten Ökokonto in Panten im Kreis Herzogtum-Lauenburg ist durch die Arbeit der Ausgleichsagentur beispielsweise aus einem ehemaligen Acker von 6,2 ha ein neues großes Naturparadies entstanden. Es wurden 170 Meter Knick angelegt, Steinhaufen und sonnenwarme sandige Plätze zur Eiablage für Wald- und Zauneidechse geschaffen. Flache Mulden wurden gegraben, die sich mit Regenwasser füllen, damit der Kiebitz im Frühjahr Nahrung findet und eine blumenbunte Weide eingesät. Eine Handvoll Angus-Rinder sorgen dafür, dass die Gehölze nicht alles zu wuchern und übernehmen die dauerhafte naturschutzgerechte Pflege der Weide.

Seit 2012 sind landesweit bisher 8.800 laufende Meter neue Knicks und Feldhecken in 35 Ersatzknickprojekten von der Agentur gepflanzt worden. Bei 12 Projekten standen ganz gezielte Maßnahmen für geschützte Arten im Vordergrund. Bauvorhaben wie Windkraftanlagen, Straßen oder Stromtrassen können oft nur realisiert werden, wenn Ersatzlebensräume für seltene Tierarten, die besonderen Schutz genießen, geschaffen oder diese gar umgesiedelt werden. Die Ausgleichsagentur hat ungestörte Nahrungsgewässer für Schwarzstörche angelegt, Moorfrösche und Kreuzkröten umgesiedelt und Ersatzquartiere für Fledermäuse geschaffen.

Ganz neue Wege geht die Ausgleichsagentur in Sachen Klimaschutz. Alle, die freiwillig einen Beitrag zum Klimaschutz leisten wollen, können das mit den MoorFutures® vor Ort in Schleswig-Holstein tun. Auch hier ist die Agentur in Vorleistung gegangen und hat 68 Hektar im Königsmoor im Kreis Rendsburg-Eckernförde wiedervernässt. Durch die Renaturierung gelingt es, die Treibhausgasemission über einen Zeitraum von mindestens 50 Jahren um insgesamt ca. 40.000 t CO₂eq zu reduzieren. „Nebenbei“ wird auch noch ein wertvoller Lebensraum für gefährdete Tiere und Pflanzen der Moore zurückgewonnen. Mit dem Kauf von MoorFutures® Kohlenstoffzertifikaten kann sich jeder an der Refinanzierung der Maßnahmen beteiligen. Ein MoorFutures® entspricht dabei der freiwilligen Kompensation von einer Tonne CO₂eq. Privatpersonen, Firmen und Institutionen haben durch den Kauf von Kohlenstoffzertifikaten, ihre Produktionsprozesse, Tagung, Fahrzeuge oder Geburtstagsfeier klimaoptimiert und gehen mit gutem Beispiel voran. Es konnten seit Ende 2014 bis Juni 2016 bereits 530 MoorFutures® im Stilllegungsregister eingetragen werden.

Bei Fragen und Interesse melden Sie sich gerne bei Karen Marggraf unter 0431/210 90-707. Oder besuchen uns im Internet unter: www.ausgleichsagentur.de

Die Ausgleichsagentur – 100-prozentiges Tochterunternehmen der Stiftung Naturschutz Schleswig-Holstein – sieht sich als Dienstleisterin an der Schnittstelle zwischen Vorhabenträgern und Behörden, die Naturschutzauflagen festlegen, wenn Bauherren Eingriffe in den Naturhaushalt vornehmen. Mit Hilfe der Ökokonten der Stiftung Naturschutz können sie dieser Verpflichtung nachkommen und ein neues Stück intakte Natur schaffen. Von den oben beschriebenen gesetzlich verpflichtenden Ausgleichs-Maßnahmen profitieren nicht nur die Natur, sondern auch die Bauherren. Damit wird gleichzeitig der Flächenbedarf minimiert, da der Ausgleich auf dem Flächenbestand der Stiftung Naturschutz stattfindet und keine weiteren Flächen in Anspruch nimmt.

Mehr Informationen unter: www.ausgleichsagentur.de

Verantwortlich für diesen Presstext:

Nicola Brockmüller, Karen Marggraf, Ausgleichsagentur Schleswig-Holstein GmbH

Eschenbrook 4, 24113 Molfsee, Tel.: 0431/210 90-707

E-Mail: karen.marggraf@ausgleichsagentur.de , www.ausgleichsagentur.de